**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 107 (1981)
**Heft:** 51/52

**Rubrik:** Konsequenztraining

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Brueder Chlais und d Schwyz 1981

(Obwaldner Mundart)

Mier land iw dr Brueder Chlais
Vierzächähunderteinädachzgi –
fir iwi frommä Sprych,
fir iwi Prozessionä
und fir iwä Chiläschmuck.

Fyr ys sind die acht Altä n Ort,
d Tagsatzig vo Stans,
nyd as ne historischi Episodä.

Fir yseri Realpolitik,
fir yseri Sachzwäng
und ysä Bsitz
hed är uisdiened.

Hit regierid achd niwi Gwaltä:

Bankä und d Versicherigä,
Konzärn und Holding,
Strassä- und Fremdävercheer,
Massemedie und d Waffänuisfuer.

Im Burgrächd vom Gäld,
bi dr Uifnaam vo Gschäftsbeziehigä
und bi dr Verteilig vom Gwinn

isch dr Brueder Chlais
numä ne Anachronismus
und e Steerfaktor.

Hingägä hemmer nyd drgägä,
wemmer ne bruichd
as Dänkmal und Sehenswirdigkeit
uf ysne Prospekt
fir e Fremdävercheer.

*Julian Dillier*

## Gseh ... ghört ... gläase ...

... und ufgschrybe
vom Adolf Winiger

Was soll ich in meiner letzten Kolumne «Gseh ...» aufgreifen? Zu viele Themen schwirren durch meinen Kopf ...

*

Belastendes: Dass die freie Begehbarkeit der Seeufer höchstens zu einem Drittel möglich ist und nur noch ein Viertel sich in einem einigermassen naturgetreuen Zustand befindet.

Oder dass 15000 Schweizer Bauern ihren Hof nur als Pächter bewirtschaften dürfen.

Vor einigen Tagen las ich in einer angesehenen Zeitung: «... obschon der tollwütige Fuchs noch nicht abgeknallt war ...» Dieses Wort ABKNALLEN ist hart. Für Menschen gibt es da sanftere Ausdrücke.

Ich erinnere mich an einen Ausspruch eines Schweizer Offiziers, der erklärte: «Mit dieser neuen Waffe können wir den Gegner besser ausser Gefecht setzen!» Also bitte ... da finde ich das Wort ABKNALLEN doch viel ehrlicher.

*

Aber ich möchte mit positiven Gedanken schliessen!

Freude bereitete mir letzthin eine Frau, die jahrelang beruflich in der ganzen Welt herumreiste. Als Kommentar zu meinem Buch «Verzell de Chind Gschichtli» sagte sie mir: Für solche Erzählungen und Märchen sei ein Mensch nie zu alt.

Freude bereitete mir auch, dass die Reussbühler Künstlerin Erika Wyss mit ihrer reichhaltigen Charakterpuppen-Ausstellung in Emmenbrücke ein so spontanes und begeistertes Echo fand ... mich freut auch die Aktion von «Fastenopfer» und «Brot für Brüder», die trotz allen Anfeindungen und Unterstellungen den Mut haben, nochmals das Thema «Frieden wagen» aufzugreifen.

Ja ... es gibt viel Erfreuliches! Wir müssen nur lernen, Augen und Ohren auch für Positives offenzuhalten.

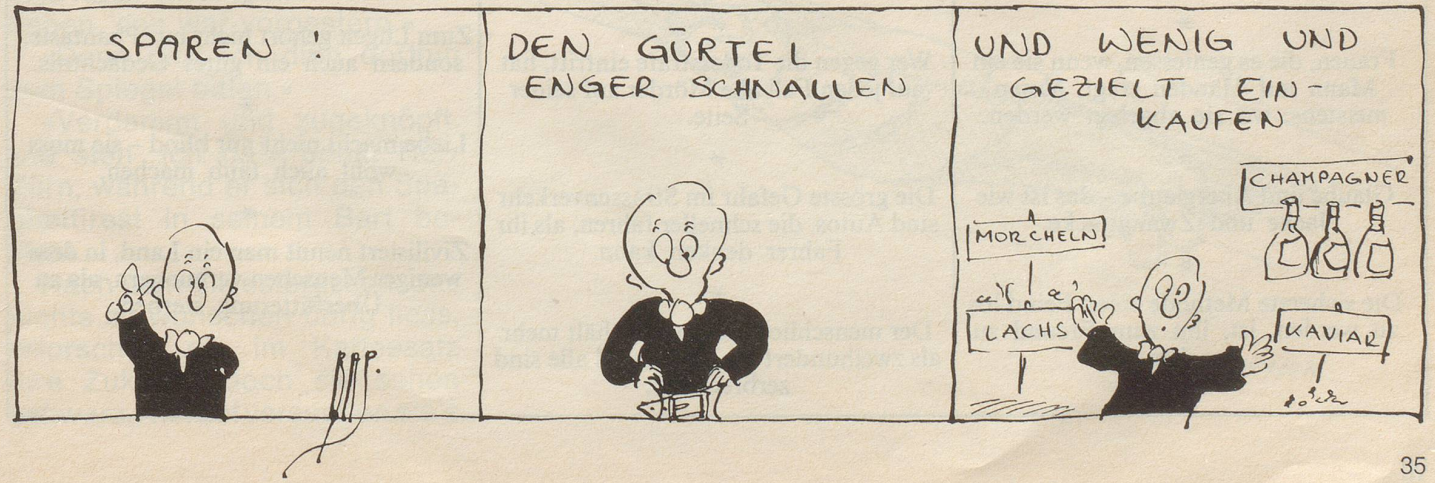
Werner Reiser

## KURZNACHRUF

Weihnachten.
Er beugte sich vor niemandem.
Er hatte zu jedem eine natürliche Zuneigung.

### Äther-Blüten

Apropos Gesundheit riet Elisabeth Schnell den «Kafichränzli»-Hörern: «Dänked Si dra: Me sött nüd gsünder läbe, als mes vertreit!» *Ohohr*

### Konsequenztraining

Jetzt kann ich beim Fernsehen nicht mehr mit einem Ohr meiner Gattin zuhören. Unser neuer Flimmerkasten hat Stereoton. *Boris*